

Das frühere Haus des Kommerzienrats Neddermann

Das Haus der Familie Neddermann (älteren Bewohnern vielleicht besser bekannt als Haus in „Raabs Park“, so genannt nach Marie Raab, der Tochter von Ernst Neddermann), steht an markanter Stelle in Lemförde, nämlich dort, wo um 1248 die Stürenburg, der Ursprung Lemfördes, gestanden haben soll.

Die Familie Neddermann gehörte zu den alteingesessenen Familien im Ort. Ein möglicher Vorfahr der Familie wurde bereits 1644 genannt. Bei der Volkszählung um 1845 wird der Kaufmann Ernst Neddermann erwähnt. Aus dieser Zeit stammt mit großer Wahrscheinlichkeit das Wohnhaus der Familie. Umgeben von großem Baumbestand und gepflegten Grünanlagen machte es den Eindruck eines herrschaftlichen Besitzes.

Die beiden Söhne Rudolph und Carl Friedrich glaubten, nach dem Friedensvertrag von Versailles im Jahre 1871, an den wirtschaftlichen Aufschwung des neuen Reiches. Da festgelegt worden war, dass das besetzte badische Straßburg Deutschland angegliedert werden sollte, ließen sie sich eben dort nieder und wurden wirtschaftlich aktiv. Rudolph Neddermann gründete im gleichen Jahr die Straßburger Gummiwarenfabrik mit Gummiwarenhandlung. Nach dem Tod des Bruders übernahm Carl Friedrich Neddermann den Betrieb und expandierte kräftig, indem er etliche Filialen eröffnete. So erlangte er Ansehen und Wohlstand.

Für die am 2. November 1890 eingeweihte neue Kirche hatte er das gemalte und bis heute erhaltene Oberlichtfenster über dem Eingangsportal gestiftet. Er verstarb im Jahre 1911. Eine überaus große Zahl von Trauergästen nahm an seiner Beerdigung teil. Über 200 Kränze schmückten die Grabstätte.

Die nächsten Besitzer des Hauses waren die Nachfahren Rudolf Dreyer sowie Dr. Rudolf Schrader. Letzterer verkaufte das Haus an die Innere Mission, die dort 1955 das Kinderheim einrichtete. Anfang der siebziger Jahre wurde in zwei Bauabschnitten ein neues Kinderheim errichtet, dazu mußte das alte (das Neddermann-) Gebäude 1972 abgerissen werden.

Quelle: Wilfried Gerke, Wirtschaftlicher Wagemut
in: Heimatblätter für die Grafschaft Diepholz, Nr. 8/2004

LEMFÖRDE, Haus Neddermann 26.11.75

